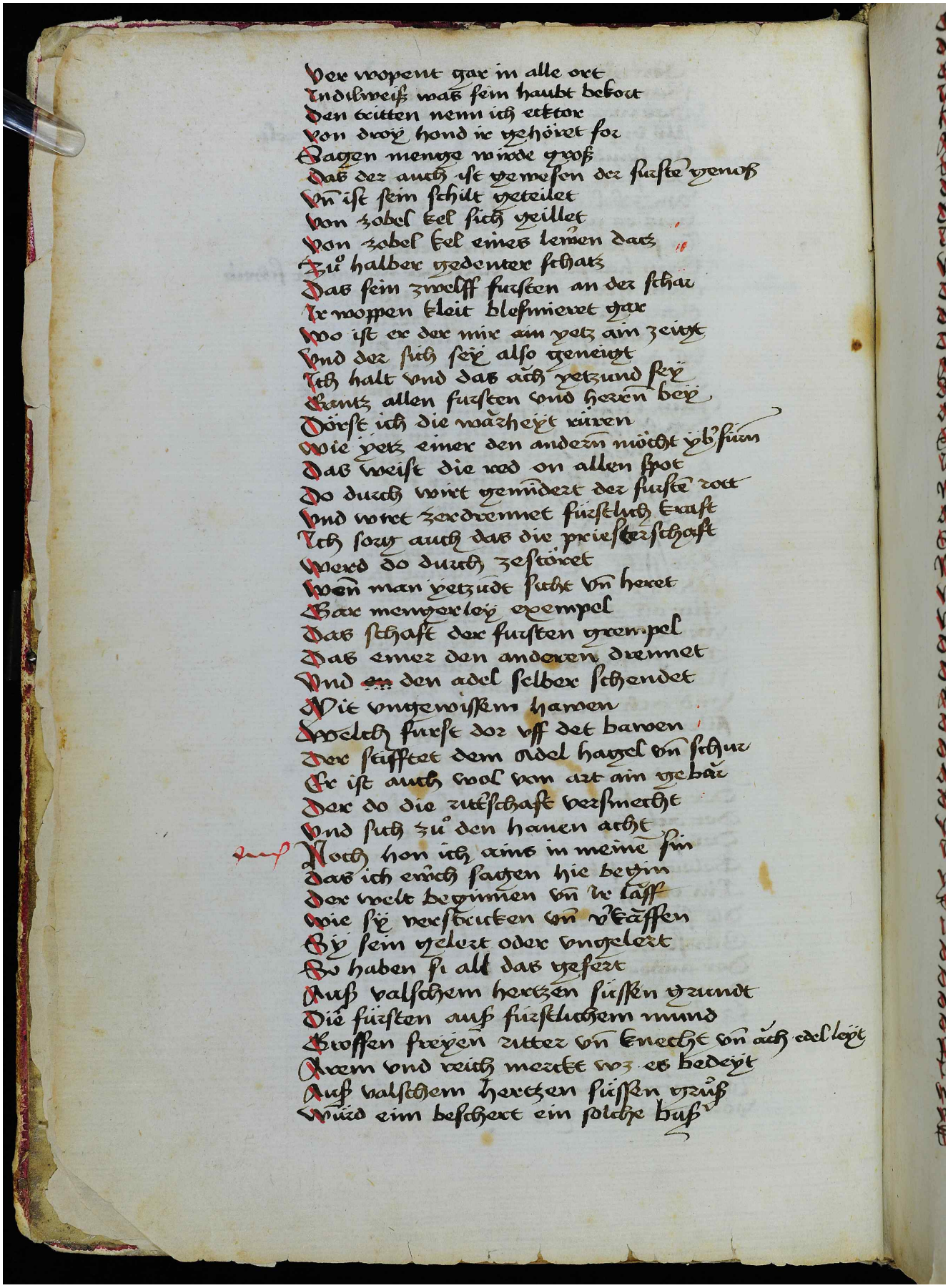
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



Ver wopent gar in alle ort
Indilweiß was sein haubt bekort
Den tritten nenn ich ecktor
Von droy hond ir gehöret for
Sagen menge wirde groß
Das der auch ist gewesen der furste genoß
Vn ist sein schilt geteilet
Von zobel kel sich geillet
Von zobel kel eines lewen datz
Zů halber gedenter schatz
Das sein zwelff fursten an der schar
Ir woppen kleit blesmieret gar
Wo ist er der mir ~~ain~~ yetz ain zeigt
Vnd der sich sey also geneigt
Ich halt vnd das ach yetzund sey
Gantz allen fursten vnd herren bey
Dörst ich die warheyt rüren
Wie yetz einer den andern möcht yb'fürn
Das weist die red on allen spot
Do durch wirt gemindert der furste rott
Vnd wirt zerdrennet fürstlich kraft
Ich sorg auch das die priesterschaft
Werd do durch zestöret
Wen man yetzudt sicht vn heret
Gar mengerley exempel
Das schaft der fursten grempel
Das einer den anderen drennet
Vnd ~~an~~ den adel selber schendet
Mit vngewissem hawen
Welch furst dor vff det bawen
Der stifftet dem adel hagel vn schur
Er ist auch wol von art ain gebar
Der do die ritterschaft versmecht
Vnd sich zů den hauen acht
Noch hon ich ains in meine sin
Das ich ewch sagen hie begin
Der welt beginnen vn ir laff
Wie sy verstricken vn v'kaffen
Sy sein gelert oder vngelert
So haben si all das gefert
Auß valschem hertzen süssen grundt
Die fürsten auß fürstlichem mund
Groffen freyen ritter vn knecht vn ach edel leyt
Arem vnd reich merckt wz es bedeyt
Auß valschem hertzen süssen gruß
Würd eim beschert ein solche buß